

## Das war mal demokratisch in Bernau bei Berlin



Knapp über 60%.

Nun hat Volk sich entschieden: der [Bürgermeister soll weg](#). Und das Ergebnis war nichtmal ein knappes Ergebnis trotz herrlichen Sonnenscheinwetters. Es war insgesamt gesehen eine recht merkwürdige Abwahl mit sehr merkwürdigen Argumenten Pro und Kontra in der schuldenfreien Stadt Bernau bei Berlin.

Für mich war es unbegreiflich wie das Raubrittertum des Abwasservereins legalisiert worden ist. Für mich ist der ideelle Schnitt für Anschlußgebühren wie bei allem anderen: Es gibt eine Leistung, für die gibt es einen (!) Preis und der wird bezahlt bei der Erbringung der Leistung. Das war es dann auch. Jahrzehnte später zu kommen (ich rede hier von 30 Jahren!) und sich Summen auszudenken, das geht so nicht (das [Bundesverfassungsgericht sah es zumindest auch so](#), nur nicht der Abwasserverband, der macht seine eigenen Gesetze). Ich selber bin kein Altanschließer in diesem Sinne, ich bin "Neuanschließer" die Abwassergebühren sind hoffentlich bei Errichtung unseres Hauses bezahlt worden. Trotzdem ist das Unrecht, auch wenn es von Volkes gewählten Vertretern, die aber bekanntlich nicht immer Volkes Interessen durchsetzen, legitimiert worden ist. Und das hat leider nicht wirklich was mit dem Bürgermeister zu tun. - Klingt komisch? Ist es auch. - Aber: Der Bürgermeister handelt hier im Sinne des Abwasservereins (ganz offiziell) und entgegen seines hauptsächlichen Amtes für das er gewählt worden ist (alles zum Wohle der Bürger seiner Stadt). Damit gibt es ein Interessenkonflikt und den darf es hier nicht geben. Wenn es die SVV nicht stört: mich schon!

Wenn also echter, dringender Finanzbedarf besteht beim Abwasserverein und der Bürgermeister in seinem Amte keine Lösung im Interesse aller drei Seiten (Abwasserverein, Altangeschlossene, Beitragszahler) findet, muß er gehen (aber nicht wirklich als Bürgermeister, sondern aus dem Amt beim Abwasserverein). Dafür daß der Bürgermeister nicht hinter seinen Bürgern steht, dafür hätte bestimmt auch der Termin zur Kommunalwahl erhalten können. Aber was soll es.

Aber: ich finde ich es fraglich, ob er nicht genug ausgelastet ist als Bürgermeister (scheinbar ja nicht), denn er hat genügend zusätzliche Ämter und die dürfte es teilweise so auch nicht geben, wenn es nach mir ginge. Das ist schonmal ein Grund ihn abzuwählen (aus meiner Sicht), da die Stadtverordnetenversammlung das alles so akzeptiert, wie es ist.

Noch eher kann man den Bürgermeister auch abwählen bei Versprechen, welche er nicht hält oder für verfehlte Planungen, die er nicht in den Griff bekommen hat, oder für Sinnlosigkeiten oder Dummheiten, welche er unbelehrbar nicht einsieht oder auszusitzen scheint.

Mein Hauptgrund für eine Abwahl wären all die Themen der letzten Jahre zur Evangelischen Grundschule Bernau gewesen: mit all dem Hinhalten, mit all den Zusagen und mit all den Änderungen und mit dem fehlenden, echten, rückenstärkendem partnerschaftlichem Halt, den ich erwartet hätte von einem Bürgermeister der CDU gegenüber der Evangelischen Grundschule. Selbst meine Bitte um eine Lösungsuche für die sichere Querung der Straße von den Kindern an der Kreuzung Ladeburger Chaussee / Sachtelebenstraße auf ihrem Schulweg wurde von vielen dabeigewesenen Behördeninstitutionsabteilungen abgeschmettert - hierhin wurde mein Brief an den Bürgermeister nur einfach weitergeleitet. Begründung: zu wenig Kinder nutzen diesen Weg, die Autos fahren nicht schnell genug, der Fahrradweg müsse geändert werden (was nicht ging) usw. usw. Ich hoffe immernoch sehr, daß es unsere Kinder nicht trifft auf dem Weg nach Hause.

Achso: Kinder in diesem Pro und Kontra? Die kamen im Übrigen auch vor. Angeblich mißbraucht für die Abwahlkampagne.

Achsoachso: Nazis? Diese soll es auch gegeben haben: die haben wohl auch Stimmen gesammelt: für die Abwahl des BM. Frage ich mich nur: dürften die das nicht, wenn es denn so gewesen wäre (was ich im Übrigen nicht im Geringsten einschätzen kann)? Wenn man solche Leute ausschließt von dem, was man Demokratie nennt, ist das meines Erachtens nicht gerade förderlich.

Achsoachsoachsoachso: wer sagt "hängt ihn", der macht sich strafbar - zumindest ist das mein Verständnis. Da würde mir auch ziemlich unwohl als Bürgermeister sein. Da ist Polizeipräsenz ein recht unangenehmes Mittel zum Zwecke meines Schutzes. Also würde ich lieber vorbeugen. Dafür ist die Polizei ja auch da.

Nun schauen wir mal: bald sind Kommunalwahlen in Bernau. Das wird bestimmt erneut spannend. Vielleicht wachen noch einige auf. Protestwählen ist eine, nicht meine Wahl, aber wenn in allen Parteien, die sich bisher austoben konnten in Bernau, sich keine findet, die meine Vorstellungen am ehrlichsten Umsetzen, wird wohl nicht viel übrigbleiben als meine wertvolle Stimme einer Kleinstpartei oder einer Einzelperson zu geben (sofern welche der vielen bei dieser Wahl antritt). Fragt sich für mich nur, wie man dessen Lobbyfreiheit ermittelt?!